



Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Rathaus

Datum: 27.02.2020

Mehr Frauen auf Podien bei städtischen Veranstaltungen

Antrag Nr. 14-20 / A 06329 von der Fraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 04.12.2019, eingegangen am 04.12.2019

Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

Ihr Einverständnis vorausgesetzt möchte ich Ihren Antrag vom 04.12.2019 durch Brief beantworten, da der Intention des Antrags in der laufenden Praxis der Stadtverwaltung bereits heute weitestgehend entsprochen wird.

Sie haben beantragt, dass sich die Stadtverwaltung das Ziel setzen möge, Stadtratshearings, Podiumsdiskussionen o. Ä. mindestens zu 50 % mit Frauen zu besetzen und Veranstaltungen, auf denen ausschließlich Männer sprechen zu vermeiden, um so die Sichtbarkeit von Frauen bei Veranstaltungen der LHM sicher zu stellen.

Ihr Anliegen, dass Frauen zu Fachdiskussionen und -veranstaltungen gleichberechtigt eingeladen werden und damit deren Expertise in den öffentlichen Diskurs und die städtische Entscheidungsfindung einfließen zu lassen, teile ich ausdrücklich.

Den von Ihnen in der Antragsbegründung angeführten offenkundigen Nachholbedarf der Stadtverwaltung diesbezüglich sehe ich angesichts der Ergebnisse einer Recherche in Bezug auf Veranstaltungen der vergangenen zwei Jahre jedoch nicht.

Es ist richtig, dass es bei den von Ihnen genannten zwei Veranstaltungen des IT-Referats ein deutliches Ungleichgewicht gab, das hätte vermieden werden können und müssen. Ein Blick auf weitere vergleichbare Veranstaltungen stützt diesen ersten Eindruck allerdings nicht.

Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München  
Telefon: (089) 233 - 28846  
Telefax: (089) 233 – 989 28846

So waren beim Open Government Tag 2018 zwei Drittel der Vortragenden Frauen. Bei den vier Stadtratshearings 2019 und 2020 gab es zwei ausgeglichene Veranstaltungen sowie je eine mit zwei Dritteln Frauen und eine mit zwei Dritteln Männern. Auch bei den Podiumsdiskussionen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der Jahresausstellungen wie auch bei Diskussionsveranstaltungen des Kulturreferats lag in den meisten Fällen ein ausgeglichenes Verhältnis vor, es waren öfter mehr Frauen als Männer eingeladen als umgekehrt. Ein deutliches Ungleichgewicht zugunsten männlicher Teilnehmer konnte in den vergangenen Jahren extrem selten festgestellt werden, ein rein männlich besetztes Podium konnte – neben der von Ihnen genannten Veranstaltung – bei der Recherche nicht identifiziert werden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse halte ich es für entbehrlich, der Verwaltung ein formelles Ziel per Stadtratsbeschluss vorzugeben. Eine solche Vorgabe müsste in geeigneter Form zentral überwacht werden, was zu einer Erhöhung der verwaltungsinternen Bürokratie führen würde, ohne dass ein Mehrwert zu erwarten wäre.

Gerne möchte ich aber Ihren Antrag zum Anlass nehmen, die Referate mit einem Schreiben nachdrücklich für das Thema zu sensibilisieren, so dass die gute aktuelle Praxis fortgeführt und einzelne Negativbeispiele zukünftig vermieden werden können.

Ich gehe davon aus, dass Ihr Antrag damit erledigt ist. Dieses Schreiben wurde mit der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter